

Datum: 30.04.2018

Zahlen auch in 2018 auf jedem Kilometer Gleis die volle Schienenmaut: Güterbahnen in Deutschland

„Güterbahnen drohen Marktanteilsverluste“ Eisenbahnverbände bedauern Verschiebung der Trassenpreissenkung

Berlin, den 30. April 2018. Die von der Bundesregierung in der vergangenen Woche angekündigte Verschiebung der Maut-Reduzierung für Güterzüge hat die Güterbahn-Verbände in Alarmzustand versetzt. „Statt der in der Koalitionsvereinbarung versprochenen Stärkung der Güterbahnen drohen nun Marktanteilsverluste“, befürchten Allianz pro Schiene, das Netzwerk Europäischer Eisenbahnen (NEE), der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) sowie der Verband der Güterwagenhalter in Deutschland (VPI) in einer gemeinsamen Mitteilung am Montag.

Die Halbierung der Schienenmaut sei als „Sofortmaßnahme“ im bereits im vergangenen Sommer gemeinsam mit dem Bundesverkehrsministerium erarbeiteten „Masterplan Schienengüterverkehr“ enthalten und solle nun erst Anfang 2019 greifen. „Wenn das Kabinett am Mittwoch die Eckwerte für den Haushalt 2019 beschließt, muss die Trassenpreishalbierung für die Güterbahnen fest verankert werden – das ist das Minimum“, fordern die vier Verbände. Auch die anderen Sofortmaßnahmen des Masterplans Schienengüterverkehr, wie der Aufbau eines Digitalen Testfeldes und der Konzeption eines Bundesprogramms „Zukunft Schienengüterverkehr“ müssten nun von der Regierung „umso ehrgeiziger“ vorangetrieben werden. „Wir werden unseren Teil dazu beisteuern, dass die Vorhaben der Koalitionsvereinbarung und des Masterplans Schienengüterverkehr mit Leben gefüllt werden“, kündigten Allianz pro Schiene, NEE, VDV und VPI an.

Die Allianz pro Schiene ist das Bündnis in Deutschland zur Förderung des umweltfreundlichen und sicheren Schienenverkehrs. In dem Bündnis haben sich 23 Non-Profit-Organisationen zusammengeschlossen: die Umweltverbände BUND, NABU, Deutsche Umwelthilfe und NaturFreunde Deutschlands, die Verbraucherverbände Pro Bahn, DBV und VCD, die Automobilclubs ACE und ACV, der Bundesverband CarSharing bcs, der Fahrradclub ADFC, die zwei Bahngewerkschaften EVG und GDL, die Konferenz für kirchliche Bahnhofsmission, die Eisenbahnverbände BDEF, BF Bahnen, FEANDC, VBB und VDEI sowie die Technische Hochschule Wildau, die TH Mittelhessen, die FH Aachen und die TU Berlin. Die Mitgliedsverbände vertreten mehr als 2,5 Millionen Einzelmitglieder. Unterstützt wird das Schienenbündnis von rund 150 Unternehmen der Bahnbranche mit insgesamt 30 Milliarden Euro Umsatz im Schienenverkehr.

Kontakt: Dr. Barbara Mauersberg – Pressesprecherin

T 030.246 25 99 - 20 | E barbara.mauersberg@allianz-pro-schiene.de | W allianz-pro-schiene.de